

N I E D E R S C H R I F T Holo BUA/006/2022

der ordentlichen öffentlichen Sitzung

des Bau- und Umweltausschusses

am 12.10.2022

Hohenlockstedt - Mensa der offenen Ganztagschule, Birkenallee 9, 25551
Hohenlockstedt

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitzende/r

Herr Frank Ritter

Mitglieder

Herr Udo Bujack

Herr Klauspeter Damerau

Herr Wolfgang Sauck

ab 19:01 Uhr

Herr Thomas Thiessen

Herr Hans-Jürgen Thureau

bürgerliche Mitglieder

Herr Andreas Itzenga

Herr Guido Schröder

Herr Mario Timmer

von der Verwaltung

Frau Elena Bobrowski

als Protokollführung

Herr Dieter Thara

als 1. stellv. Bürgermeister

Gäste

Herr Carsten Fürst

von der Gemeindevertretung

Herr Wolfgang Lange

als bürgerliches Mitglied

Herr Bernd Senne

als Dorfvorsteher Ridders

Nicht anwesend:

sowie 7 interessierte Bürger*innen und Bürger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde -Teil 1-
- 4 . Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen das Protokoll 07.09.2022
- 5 . Mitteilungen des Vorsitzenden
- 6 . Anfragen der Ausschussmitglieder
- 7 . Beratung über eine mögliche wohnbauliche Entwicklung im Bereich Ridders
Vorlage: Holo/045/2022
- 8 . Sanierung der Kieler Straße;
hier: Vorberatung zu den Anregungen und Wünschen der Gemeinde
- 9 . Geplante bauliche Investitionen der Gemeinde Hohenlockstedt;
hier: Beratung einer Prioritätenliste
- 10 . Sachstandsmitteilungen und Beantwortung von Fragen zu diversen Themen
- 11 . Verschiedenes
- 12 . Einwohnerfragestunde -Teil 2-

Tagesordnungspunkt 1:**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er heißt auch die Gäste und interessierten Bürgerinnen und Bürger willkommen.

Er teilt mit, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und der Bau- und Umweltausschuss beschlussfähig ist.

Tagesordnungspunkt 2:**Anträge zur Tagesordnung**

Keine Anträge.

Tagesordnungspunkt 3:**Einwohnerfragestunde -Teil 1-**

Der Vorsitzende eröffnet die Einwohnerfragestunde:

- a) Ein Bürger möchte wissen, weshalb die Toiletten am Marktplatz wieder geschlossen sind. Ferner erkundigt er sich, wer die statistische Erhebung für die Nutzung der Toiletten betreut hat.

Ausschussmitglied, Herr Bujack, liest aus dem Protokoll vom 07.09.2022 des Bau- und Umweltausschusses vor. Hier berichtete der Bürgermeister,

dass zunächst ein vierwöchiger Probelauf für die Toiletten stattfand. Dieser sei nun vorbei. Erste Stichproben ergaben wohl, dass das Angebot kaum genutzt wurde.

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung hierrüber Auskunft zu geben.

Tagesordnungspunkt 4:

Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen das Protokoll 07.09.2022

Der Vorsitzende bezieht sich auf einen Hinweis vom Ausschussmitglied Herrn Thiessen. In der letzten Niederschrift wurde dieser versehentlich mit ß geschrieben.

Weiterhin informiert Ausschussmitglied, Herr Bujack, dass Herr Wolfgang Lange zwar in vielen Arbeitskreisen der Gemeinde ist, jedoch nicht zur Gemeindevertretung gehört.

Tagesordnungspunkt 5:

Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende übergibt das Wort dem 1. stellv. Bürgermeister Herrn Thara. Dieser berichtet zu folgenden Themen:

- a) Am 11.10.2022 fand mit dem Naturschutzbund und dem Leiter der Gemeinschaftsschule ein Treffen statt. Es ist geplant, dass die Gemeinschaftsschule über ein Schulprojekt eine Blühwiese gestaltet. Hierzu muss die bestehende Rasenfläche abgenommen werden. Um Missverständnissen vorzubeugen, wird das Vorhaben rechtzeitig ausgeschrieben.
- b) Die Baubesprechung zum Neubau des Bauhofes fand statt. Das Dach ist soweit geschlossen und die Seitenwände hochgezogen. Weiterhin sind die Pflasterarbeiten soweit abgeschlossen. Aktuell wartet man auf die Zulieferung der Tore und Fenster.
- c) Der Fußweg in der Mittelstraße ist nun gepflastert. Dabei wurden keine Rasenkantensteine verwendet, da die Seitensteine in Beton gegossen wurden. Es besteht somit keine Gefahr, dass etwas absackt.

Tagesordnungspunkt 6:

Anfragen der Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende, Herr Ritter, erkundigt sich nach Fragen:

- a) Ausschussmitglied, Herr Thiessen, erkundigt sich, wie die Abrechnungen für Abwasser/Wasser mit der Gemeinde Lohbarbek erfolgt. Wird dies vom Amt Itzehoe-Land berechnet?

Herr Fürst antwortet, dass nach seiner Kenntnis die Rechnungen über die Amtsverwaltung Kellinghusen laufen.

Die Verwaltung soll hierrüber informieren.

- b) Ausschussmitglied, Herr Thureau, fragt nach, ob der Wirtschaftsweg bzw. die Spurbahn von Ridders bis Hohenaspe noch saniert wird?

Die Verwaltung soll dies prüfen.

- c) Weiterhin berichtet Herr Thureau, dass die Loigny-Brücke frisch saniert wurde, der Weg allerdings nicht zufriedenstellend umgesetzt wurde.

Ein anwesender Bauhofsmitarbeiter berichtet, dass der Weg zur Au notdürftig mit Asphaltstreder saniert wurde, da keine Geldmittel zur Verfügung standen.

Ausschussmitglied, Herr Bujack, informiert, dass im Haushalt 30.000 € für Wirtschaftswege eingeplant wurden. Der Bauhof kann auf diese Mittel zugreifen.

Die Verwaltung soll diesbezüglich Kontakt mit dem Bauhof aufnehmen.

Tagesordnungspunkt 7:

Beratung über eine mögliche wohnbauliche Entwicklung im Bereich Ridders

Vorlage: Holo/045/2022

Der Vorsitzende, Herr Ritter, berichtet zur Vorlage und fasst das Thema kurz zusammen. Er informiert über eine Teileinwohnerversammlung in Ridders. Weiterhin liest er aus der Vorlage vor:

*„Gemeinden haben sich bei ihrer Planungsaufgabe ausschließlich an städtebaulichen Kriterien zu orientieren. Sollte die Gemeinde eine Bauleitplanung aufgrund der Wünsche der Eigentümer*innen durchführen, ist diesem Vorgehen mit äußerst rechtlichen Bedenken zu begegnen und kann zur Unwirksamkeit der Planung führen. Dies würde sonst eine unzulässige Gefälligkeitsplanung darstellen. Dies hat auch der Kreis Steinburg in einer ersten kurzen Vorabbeurteilung vom 22.07.2022 (siehe E-Mail in der Anlage 2, die nur für die Gremien einsehbar ist) mitgeteilt.“*

Das Problem bei einer möglichen wohnbaulichen Entwicklung im Bereich Ridders ist die Lage im Außenbereich. Gemäß der Fortschreibung des Landesentwicklungsplans 2021 soll eine Innenentwicklung vor einer Außenentwicklung erfolgen. Es ist hier fraglich, ob eine wohnbauliche Entwicklung im Bereich Ridders für eine städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist, da es noch andere Bereiche gibt, die näher am Innenbereich liegen und die besser für eine wohnbauliche Entwicklung geeignet wären.

Hinzu kommt, dass der Flächennutzungsplan geändert werden müsste. Es gibt im Flächennutzungsplan jedoch andere Flächen, die z.B. näher am Innenbereich liegen

und bereits als Wohnbauflächen dargestellt werden. Hier wird es schwierig zu argumentieren, warum nun ein Bereich im Außenbereich und in abgesetzter Lage überplant werden soll. Der Ausgang einer möglichen Bauleitplanung ist demnach ungewiss.“

Es folgt eine rege Diskussion im Ausschuss. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Einwohnerbefragung in Hohenlockstedt zur Wohnbauentwicklung in der Sitzung der Gemeindevertretung am 28.09.2022 beschlossen wurde. An dieser sollen sich möglichst viele Einwohner*innen beteiligen.

Daraufhin erhält der Dorfvorsteher der Dorfschaft Ridders das Wort und berichtet, dass die kleinsten baulichen Erweiterungen oder Nebenanlagen (wie z. B. ein Carport) im Gebiet Ridders problematisch sind. Auf Grund dessen wird die Dorfschaft irgendwann stagnieren und schwinden. Schon seit einigen Jahren sind die Einwohnerzahlen in der Dorfschaft Ridders rückläufig. Weiterhin zeigt der Strukturwandel deutlich auf, dass die landwirtschaftlichen Betriebe ebenfalls rückläufig sind. Nach Schätzung des Dorfvorstehers wird es zukünftig höchstens einen landwirtschaftlichen Betrieb geben. Dies ist nicht im Sinne der Dorfschaft und es wird an die Gemeinde appelliert, dass Ridders ein aktives Dorf bleiben soll.

Der Vorsitzende lässt die Ausschussmitglieder erneut diskutieren.

Herr Itzenga, erkundigt sich, weshalb nicht alle Anwohner in Ridders zu der Anliegerversammlung eingeladen wurden.

Der Vorsitzende verweist auf die Stellungnahme vom Bauverwaltungsamt:

*„Aus den Gesprächen mit dem Bürgermeister und den Protokollen der Gemeinde ging für die Verwaltung nicht eindeutig hervor, dass alle Anlieger*innen eingeladen werden sollen. Bisher ging die Verwaltung von einer Teileinwohnerversammlung aus. Sodann hat sich die Verwaltung nach dem Bereich gerichtet, für den auch die Möglichkeit einer Außenbereichssatzung geprüft wurde. Für die heutige Sitzung wurde von der Verwaltung eine neue Sitzungsvorlage erstellt.“*

Herr Bujack fügt jedoch hinzu, dass im Antrag der CDU-Fraktion alle eingeladen werden sollten. Die Teileinwohnersammlung sollte sich auf ein Teilgebiet vom Gemeindegebiet beziehen, nicht auf einen Teil von Ridders. Weiterhin geht aus dem Protokoll vom 07.09.2022 des BUA hervor, dass die Gemeinde alle Anlieger in Ridders einladen wollte. Dies sollte von der Verwaltung beachtet werden.

Anschließend gibt Ausschussmitglied, Herr Damerau, den Hinweis, dass Ridders ein ursprünglicher und historischer Ort ist. Der Ortskern wurde bereits in Karten aus dem Mittelalter dargestellt. Wegen einer Schießanlage wurde der Ort einmal zerstört. Die alte Dorfschmiede war seinerzeit der Ortskern. Die Dorfschmiede könnte man als Ausgangspunkt nehmen und sodann eine Erweiterung beidseitig bis Ridders 38/38 a anstreben, um die Dorfschaft wieder zu beleben. Umsetzen und argumentieren ließe sich dies eher über eine Außenbereichssatzung. Herr Fürst ergänzt, dass laut Außenbereichssatzung bis zur Dorfschmiede gebaut werden kann. Diesen Ansatz befürworten die Ausschussmitglieder.

Die Ausschussmitglieder Herr Itzenga und Herr Thureau berichten zudem von Baugrundstücken, welche ca. im Jahr 2000 genehmigt worden sind. Insgesamt wurden um die 5 Baugrundstücke bewilligt. Es wurden jedoch nur zwei Häuser gebaut, da die Eigentümer seinerzeit kein Interesse hatten dies umzusetzen. Hierzu soll die Verwaltung nach möglichen Dokumenten recherchieren.

Herr Bujack möchte noch einmal differenzieren, dass planungsrechtlich gesehen der Bereich Hohenfierter Weg/Ridderser Weg im Flächennutzungsplan bereits als Wohnbaufläche festgesetzt ist. Hier wird noch auf das Ergebnis eines Planungsbüros zur Machbarkeit abgewartet. Der Bereich der Dorfschaft Ridders befindet sich planungsrechtlich dagegen im Außenbereich. Die Stellungnahmen vom Kreis und vom Land zur Entwicklung sind diesbezüglich negativ ausgefallen. Insofern ist es sinnvoll das Thema zu vertagen und auf neue Ergebnisse der Verwaltung zu warten. Danach sollen die Fraktionen erneut hierrüber beraten.

Im Anschluss berichtet der Vorsitzende von einem Antrag eines Anliegers in Ridders vom 26.09.2022. Diesen liest er vor. Der Antrag soll den Ausschussmitgliedern mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt werden.

Nachdem alle Punkte besprochen worden sind, gibt der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss

Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen zurück verwiesen. Im Rahmen der am 28.09.2022 durch die Gemeindevertretung beschlossenen Bürgerbeteiligung zur zukünftigen Wohnbauentwicklung in der Gemeinde können sich alle Anwohner/innen des Ortsteils Ridders kurzfristig einbringen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Erweiterung der Außenbereichssatzung für den historischen belegten Siedlungskern des OT Ridders (zwischen den beiden Zufahrten der K 47) zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
Mitgliederzahl	anwesend	dafür – dagegen – Stimmenenthaltung		
9	9	9	-	-

- einstimmig beschlossen -

Auf Grund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Tagesordnungspunkt 8:

Sanierung der Kieler Straße;

hier: Vorberatung zu den Anregungen und Wünschen der Gemeinde

Der Vorsitzende führt in das Thema ein und verweist auf den bekannten Straßenzustandsbericht der Gemeinde.

Die Kieler Straße wurde zuletzt in den 90er Jahren saniert. Nunmehr sind viele Erneuerungen notwendig und es wurde von der Gemeinde eine Liste ausgearbeitet. Dem Technischen Bauamt ist diese Liste zugegangen.

Vor ca. zwei Wochen gab es eine Ortsbesichtigung u. a. mit dem LBV. Ein Protokoll dazu steht noch aus. Der 1. stellv. Bürgermeister ergänzt, dass ursprünglich angedacht war, dass nächstes Jahr die Sanierungsarbeiten losgehen. Auf Grund von Per-

sonalmangel wird dies voraussichtlich auf 2025/2026 verschoben. Sobald konkretes bekannt ist, wird sich das Straßenbauamt rechtzeitig (ca. 1 Jahr vorher) mit allen Gewerbetreibenden absprechen, da mit einer Vollsperrung für die Sanierung zu rechnen ist.

Weiterhin wurde bei der Ortsbegehung klar, dass die Mittelinseln bei der Sparkasse und bei der Breiten Straße für LKWs abgeändert werden. Der Asphalt soll ebenso erneuert werden, da dieser an den Seiten vom Schwerlastverkehr sehr abgenutzt ist. In diesem Zuge wird auch der Bürgersteig ausgebessert. Ein Kreisel beim Hermann-Löns-Weg wurde vom Kreis und vom Land abgelehnt. Der Kompromiss wäre eine Querungsstelle beim Wasserturm. Die anliegende Abbiegespur würde sodann verkürzt werden. Die Fußgängerfurt ist laut Land auch nur noch in roter Farbe möglich.

Zu gegebener Zeit legt das Straßenbauamt entsprechende Pläne vor und berechnet daraus den Kostenanteil für die Gemeinde. Vom Kreis würde es einen Zuschuss für barrierefreie Bushaltestellen geben.

Ebenso berichtet der 1. stellv. Bürgermeister, dass der rote Pflasterstein an der Kieler Straße bei Witterung sehr rutschig ist. Ein Austausch wäre von der Gemeinde zu zahlen. Eine weitere Variante wäre, nur den Pflasterstein im Bereich Birkenallee/Poststraße rauszunehmen und diesen Bereich zu asphaltieren. Diese Variante hätte den Vorteil, dass die Gemeinde keine Kosten tragen und das Straßenbauamt dies übernehmen würde. Der Nachteil wäre jedoch, dass das Ortsbild dadurch nicht mehr einheitlich wäre.

Ausschussmitglied, Herr Schröder, erkundigt sich nach den Fördermöglichkeiten für die Sanierung bzw. Pflasterung an der Kieler Straße. Da die Kieler Straße im Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde als Maßnahme behandelt wird, könnten sich hieraus mögliche Fördermittel ableiten. Die Verwaltung möge dies nach dem Endbericht in Erfahrung bringen.

Der Vorsitzende wird das Thema erneut auf die Tagesordnung nehmen, sobald das Protokoll der letzten Ortsbegehung vom Planungsbüro vorliegt und die Fraktionen hierrüber beraten konnten.

Tagesordnungspunkt 9:

Geplante bauliche Investitionen der Gemeinde Hohenlockstedt; hier: Beratung einer Prioritätenliste

Der Vorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt. Es folgt eine Diskussion im Ausschuss.

Herr Damerau merkt an, dass die Beschlüsse der Gemeindevertretung von der Verwaltung umzusetzen sind. Sollten Zeitfenster nicht eingehalten werden, liegt es an der Verwaltung dies der Gemeinde mitzuteilen. Eine Priorisierung sei nicht notwendig.

Herr Bujack entgegnet, dass die Verwaltung nicht immer sofort eine Mitteilung gibt oder geben kann. Insofern liegt es auch an der Gemeinde bei bestimmten Themen nachzufragen.

Herr Fürst erklärt, dass aus der Liste des Technischen Bauamtes nicht hervorgeht, dass eine Priorisierung verlangt wird. Die Haushaltsmittel sind bereitgestellt.

Daraufhin ist sich der Ausschuss einig, dass über folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt wird:

Beschluss

Die Liste des Technischen Bauamtes mit den dazugehörigen Sachständen vom 26.08.2022 wird zur Kenntnis genommen. Es ist den Darstellungen der Verwaltung entsprechend zu Verfahren.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
Mitgliederzahl	anwesend	dafür – dagegen – Stimmenenthaltung		
9	9	9	-	-

- einstimmig beschlossen -

Tagesordnungspunkt 10:

Sachstandsmitteilungen und Beantwortung von Fragen zu diversen Themen

Der Vorsitzende berichtet, dass er sich von der Verwaltung diverse Sachstände zu verschiedenen Themen eingeholt hat. Diese liest er vor:

a) Bade-/Teichordnung Lohmühlenteich bzgl. Bootsverkehr und Landschaftsschutzgebiet (Liegenschaftsamt)

In der Vorlage der Verwaltung (Vorlage Holo 022/2022; Badeordnung Punkt 8 i) wurde jegliches Befahren des Lohmühlenteichs mit Booten und sonstigen Wassersportgeräten (insb. Stand Up Paddle) ausgeschlossen. Dies wurde in der Sitzung vom Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales am 02.06.2022 abgeändert. Laut Beschluss soll das Befahren des Lohmühlenteiches nur mit motorisierten Fahrzeugen verboten sein (der Rest gestrichen). Daraufhin hat die Verwaltung Kontakt zur UNB aufgenommen, die noch einmal bestätigt hat, dass jegliches Befahren auf Grund des Landschaftsschutzgebiets verboten sein muss. Die Vorlage wird -mit dem Hinweis der UNB- erneut in den Sozialausschuss gegeben.

b) Landebahn Hungriger Wolf bzgl. der Entwässerung sowie des Flugverkehrs (Bauverwaltungsamt/Technisches Bauamt)

Die Verwaltung kann aus den Bauantragsunterlagen keine Hinweise entnehmen, dass mit mehr (größerem) Flugverkehr gerechnet werden muss. Dies liegt jedoch auch nicht im Zuständigkeitsbereich des Amtes. Daher wurde das Kreisbauamt kontaktiert und um Mitteilung gebeten. Die Antwort steht noch aus. Eine Antwort vom Technischen Bauamt zur Entwässerung steht ebenfalls noch aus.

c) Rehbrückenweg (Amt für Bildung und Kultur)

Kurze Sachstandsmitteilung in Bezug auf eine mögliche Verlegung der Haltestelle am Rehbrückenweg (Vorlage Holo/037/2022). Für eine evtl. bauliche Umsetzung/Optimierung der Haltestelle am Rehbrückenweg ist das Technische Bauamt zuständig. Der Protokollauszug der Sitzung vom Bau- und Umweltausschuss wurde an das entsprechende Fachamt übergeben. Weiterhin soll in der kommenden Schulverbandsversammlung Hohenlockstedt auch noch über eine mögliche Alternative, wie z.B. eine zusätzliche Beförderung, beraten werden.

d) Baumgutachten und Beschluss GV Bebauungsplangebiet „Alexanderkoppel“ (Bauverwaltungsamt)

Der Antrag auf Fällung wurde bei der UNB gestellt und die Ausschreibung für die Fällung läuft. Voraussichtlich Ende Oktober/Anfang November soll die Fällung erfolgen. Die Mittel für die Ersatzbepflanzung sind für den Haushalt 2023 angemeldet. Das Nachpflanzungskonzept soll sodann gesondert (in enger Abstimmung mit der Gemeinde und der UNB) erarbeitet werden.

Weiterhin informiert der Vorsitzende, dass eine Art Beschlussbuch für die Ausschüsse erstellt werden soll. Diese Aufgabe obliegt eigentlich der Gemeindemanagerin, der Vorsitzende würde jedoch bei Zeit die Vorarbeit hierfür leisten.

Zu den Themen

- Gleiwitzer Straße Anschluss
- Klärwerk Überprüfung bezgl. der Ausbaugröße
- Abnahme Straßendecke Amselweg etc. bzgl. Mängel
- Photovoltaik auf Gemeindegebäuden
- Landebahn Hungriger Wolf / Gewerbepark bzgl. der Entwässerung

konnte das Technische Bauamt leider noch keine Auskunft geben.

Tagesordnungspunkt 11:

Verschiedenes

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich am 16.11.2022 stattfinden.

Zudem informiert Herr Fürst, dass die Beratungen zur Haushaltsberatung 2023 in Absprache mit der Kämmerei erfolgen sollen.

Bis Ende November soll der Haushaltsentwurf vorliegen. Daraufhin sollen die Fraktionen im Dezember hierrüber beraten. Anschließend alle Ausschüsse und danach der Finanzausschuss der Gemeinde, bevor die Gemeindevertretung Mitte Februar tagt.

Tagesordnungspunkt 12:

Einwohnerfragestunde -Teil 2-

Der Vorsitzende eröffnet die zweite Einwohnerfragestunde in dieser Sitzung:

- a) Ein Bürger erzählt, dass bei der Seniorenanlage der Gehweg nicht genutzt werden kann, da dieser gepflastert wird. Er erkundigt sich, ob bekannt ist, wann dieser fertig gestellt ist. Weiterhin erkundigt er sich, ob dieses nicht ggf. abgesperrt werden müsste.
- b) Ein Bürger berichtet, dass er im Schaukasten der Gemeinde keinen Ausgang der Einladung gesehen hat.

.....
gez. Vorsitzender
Frank Ritter

.....
gez. Protokollführer
Elena Bobrowski